

Uran-Markt

Trendwende erfolgreich vollzogen, Nachfrage steigt stark an

Highlights

- *Bedarf steigt stark an:* Der weltweit wachsende Energiebedarf lässt die Nachfrage nach Uran deutlich ansteigen. Auch in Zukunft wird die nukleare Energiegewinnung eine zentrale Position bei der weltweiten Energieversorgung einnehmen.
- *Deutlicher Preisanstieg in den letzten Jahren:* Der Uran-Markt war in den letzten Jahrzehnten von einem Überangebot gekennzeichnet. Mittlerweile sind die Lagerbestände abgebaut und die Produktion deckt nicht mehr den aktuellen Bedarf.
- *Uran nicht substituierbar:* Aufgrund der Funktionsweise von Nuklearkraftwerken können diese bei Engpässen in der Uranversorgung nur äußerst schwer vorübergehend abgeschaltet werden.
- *Steigende Nachfrage wird zu weiterem Preisanstieg führen:* Aufgrund zahlreicher neuer geplanter oder im Bau befindlicher Kernkraftwerke sowie des weltweit steigenden Energiebedarfs ist langfristig mit einem anhaltend starken Nachfragesog und dadurch steigenden Preisen zu rechnen.
- *Sehr gute Rahmenbedingungen für Uranproduzenten:* Vor dem Hintergrund eines nachhaltig steigenden Uranpreises bieten sich Unternehmen, die sich im Bereich Uranabbau engagieren, langfristig gute Geschäftsperspektiven mit hohen Gewinnchancen.

Marktsituation

Bedarf steigt stark an

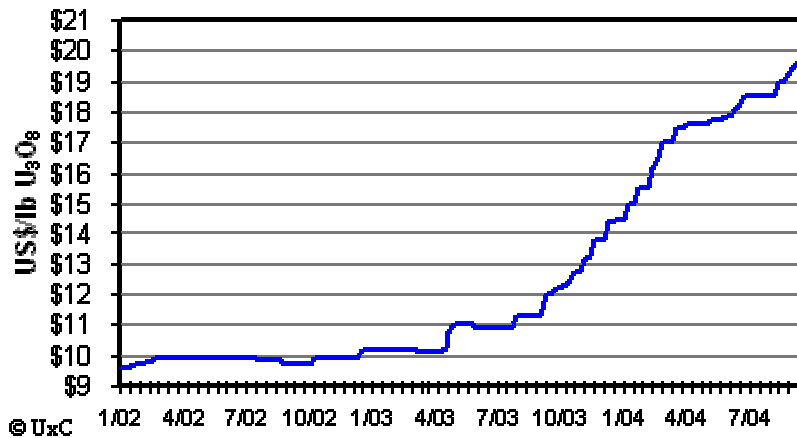
Uran nimmt bei der nuklearen Energieerzeugung und dem Bau von Nuklearwaffen eine elementare Rolle ein. Es ist in den genannten Einsatzgebieten durch keinen anderen Rohstoff zu ersetzen. Während die Nachfrage aus dem letzteren Verwendungsgebiet mittlerweile stark zurückgegangen ist, steigt die Energiegewinnung durch Atomkraftwerke weltweit an. Vor dem Hintergrund fehlender Alternativen zur Energieerzeugung in großem Ausmaß, des weltweit wachsenden Energiebedarfs und der endlichen fossilen Brennstoffe, die aktuell ein sehr hohes Preisniveau markieren, wird die nukleare Energiegewinnung auch in Zukunft eine zentrale Position bei der weltweiten Energieversorgung einnehmen.

Uranmarkt bislang von Überangebot geprägt

Während nach dem Ende des zweiten Weltkriegs der Bedarf nach Uran für den Bau von Nuklearwaffen und den Betrieb von Kernkraftwerken weltweit stark anstieg, kühlte sich die Nachfrage bereits in den 80er Jahren deutlich ab. Zahlreiche geplante Atomkraftwerke wurden aufgrund von sicherheits- und umweltpolitischen Bedenken nicht gebaut. Mit dem Niedergang der Sowjetunion und dem Auseinanderfallen des sowjetischen Bündnissystems stieg das Angebot von Uran enorm. Im Rahmen der umfangreichen Abrüstungsabkommen wurden weite Teile der Nuklearwaffenbestände der früheren Roten Armee überflüssig und Russland begann in großem Stil, das angereicherte Uran der Atomwaffen in reaktorfähiges Uran zu verarbeiten und auf dem Weltmarkt zu verkaufen. Dabei boten die wirtschaftlich schwer angeschlagenen Nachfolgestaaten der UdSSR ihr Uran zu Tiefstpreisen an. Die Privatisierung einer staatlichen Urananreicherungsgesellschaft in den USA verschärfte den Preisdruck in dieser Periode, da im Zuge dessen zusätzliches Uran auf dem Markt kam.

Deutlicher Preisanstieg in den letzten Jahren

Damit war der Uranmarkt in den letzten Jahrzehnten von einem Überangebot gekennzeichnet. Obwohl weltweit die nukleare Energieerzeugung zunahm, fiel der Preis für Uran bis Dezember 2000 auf nur noch etwa 7 US-Dollar pro Pfund, erholte sich aber bis heute auf ein 20-Jahres-Hoch bei etwa 18,50 US-Dollar pro Pfund.



Quelle: The Ux Consulting Company, LLC

Ausblick

Viele Uranabbaustätten stillgelegt

Der weltweite Bedarf an Uran beläuft sich derzeit auf etwa 172 Mio. Pfund jährlich. Der Hauptverwendungszweck ist der Einsatz in den 435 Nuklearkraftwerken, die derzeit weltweit betrieben werden. Zu den weltgrößten Uranproduzenten zählen Kanada, Australien und die USA. Allerdings stehen zahlreiche Uranvorkommen am Ende der Produktionsphase. Durch den jahrelangen Preisverfall wurden viele Vorkommen nicht mehr ausgebeutet und der Abbau konzentrierte sich auf die ergiebigen Lagerstätten. In Deutschland wurde der Uranbergbau vollkommen aufgegeben. Durch die Überproduktion an Uran wurden weltweit große Lagerbestände aufgebaut.

Produktion deckt Verbrauch nicht ab

In den letzten Jahren wurden die Lagerbestände weitgehend abgebaut. Mittlerweile droht eine Angebotslücke zu entstehen, da der weltweite Verbrauch an Uran deutlich höher liegt als dessen aktuelle Produktion. Weltweit werden derzeit jährlich 172 Mio. Pfund an Uran verbraucht. Die Produktion erreicht jedoch nur 92 Mio. Pfund pro Jahr.

Uran nicht substituierbar

Aufgrund der Funktionsweise von Nuklearkraftwerken können diese bei Engpässen in der Uranversorgung nur äußerst schwer vorübergehend abgeschaltet werden. Die Kraftwerke müssen stets einen Mindestbetrieb aufrechterhalten und sind damit auf eine Mindestversorgung an Uran angewiesen. Zudem ist der Rohstoff nicht zu ersetzen.

Steigende Nachfrage wird zu weiterem Preisanstieg führen

Zudem wird der Bedarf nach Uran in den kommenden Jahren weiter steigen. Allein in China, Taiwan, Indien, Brasilien und Osteuropa befinden sich 35 neue Reaktoren in Bau. Frankreich hat erst kürzlich den Bau eines neuen, hochmodernen Druckwasserreaktors bekannt gegeben. Den 103 Kernkraftwerken der

USA steht eine inländische Produktion von nur noch knapp 1,5 Mio. Pfund gegenüber. Der Import stieg im Zuge dessen deutlich auf über 52 Mio. Pfund in 2002 an. Vor dem Hintergrund des weltweit wachsenden Energiebedarfs vor allem in den Schwellenländern, wie etwa China, Indien und Osteuropa, ist auch langfristig mit einem anhaltend starken Nachfragesog zu rechnen. Ein weiterer Preisanstieg für Uran ist damit wahrscheinlich. Einzelne Branchenexperten erwarten langfristig ein Preisniveau von etwa 100 US-Dollar pro Pfund.

Neue Abbauprojekte in Planung

Das jüngst angestiegene Preisniveau führte zur Entwicklung neuer Bergwerks-Projekte. Neben Osteuropa konzentrieren sich diese überwiegend auf Lagerstätten in Kanada, dem weltweit größten Uranproduzenten. Hier hat der Uranabbau bereits Tradition. Zudem verfügt die Region durch ihre enge geographische Nähe zu den USA, einem der größten Abnehmer von Uran, über einen bedeutenden Marktvorteil.

Fazit: Gute Rahmenbedingungen für Uranproduzenten

Der Uranmarkt hat in den letzten Jahren erfolgreich die Trendwende vollzogen. Aufgrund der abgebauten Lagerbestände, des Nachfrageüberhangs und des weltweit langfristig zunehmenden Energiebedarfs ist auch in Zukunft mit einem nachhaltig steigenden Uranpreis für Uran zu rechnen. Unternehmen, die sich im Bereich Uranabbau engagieren, eröffnen sich dadurch langfristig gute Geschäftsperspektiven mit hohen Gewinnchancen. An den Finanzmärkten wird daher das Interesse an Gesellschaften aus dieser Branche weiter ansteigen. Der Aktienkurs des Branchenführers Cameco (WKN 882 017) erzielte in den letzten Monaten eine Performance von rund 100 Prozent und konnte sich seit Ende 2002 sogar verfünffachen. Cameco nimmt einen Anteil von fast 25 Prozent des Weltmarktes ein und weist eine Marktkapitalisierung von etwa 4,8 Mrd. US-Dollar auf.

Haftungsausschluss

Die in diesem Dokument publizierten Angaben begründen weder eine Aufforderung noch ein Angebot oder eine Empfehlung zum Erwerb oder Verkauf von Anlageinstrumenten oder zum Tätigen sonstiger Transaktionen. Weder die Autoren noch die Performaxx Research GmbH haften für Verluste oder Schäden irgendwelcher Art, die im Zusammenhang mit dem Inhalt dieser Studie stehen. Jedes Investment in Aktien, Anleihen oder Optionen ist mit Risiken behaftet. Lassen Sie sich bei Ihren Anlageentscheidungen von einer qualifizierten Fachperson beraten. Alle ausländischen Kapitalmarktregelungen, die die Erstellung, den Inhalt und Vertrieb von Research betreffen, sind anzuwenden und müssen vom Lieferanten wie vom Empfänger in jeder Hinsicht beachtet werden. Die Performaxx Research GmbH und/oder ihre unmittelbaren oder mittelbaren Tochter- oder Beteiligungsunternehmen, Aktionäre, Führungskräfte und/oder ihre festen oder freien Mitarbeiter können eine Long- oder Shortposition in Wertpapiere und/oder Optionen, Futures und andere Derivate, die auf diesen Wertpapieren basieren oder andere Investments, die sich auf in diesem Bericht veröffentlichte Ergebnisse beziehen, halten oder künftig erwerben.

Über Performaxx

Die Performaxx Research GmbH betreibt unabhängige Wertpapier- und Finanzmarktanalyse. Unsere Leistungen umfassen das gesamte Spektrum unternehmens- und kapitalmarktbezogener Analyseprodukte, von maßgeschneiderten Research-Projekten für institutionelle Kunden bis zur regelmäßigen Coverage börsennotierter Unternehmen. Wir betreuen ausschließlich professionelle Marktteilnehmer. Unser Leistungskatalog umfasst Pre-IPO-Research, IPO-Research, Follow-up-Research sowie Markt-Research.

Weiterführende Informationen geben wir Ihnen gerne in einem persönlichen Gespräch. Sie erreichen uns unter:

Performaxx Research GmbH
Balanstr. 16
81669 München

Tel.: + 49 (0) 89 / 44 77 16-0
Fax: + 49 (0) 89 / 44 77 16-20

Internet: <http://www.performaxx.de>
E-Mail: contact@performaxx.de